

Projekttitle

" Interdisziplinäre Studien zu historischen Malschichten am Basler Münster"

Projektleitung:

Dr. Marie Wörle

Schweizerisches Nationalmuseum
Sammlungszentrum / Konservierungsforschung
Lindenmosstrasse 1
8910 Affoltern am Albis
Telefon: +41 44 762 13 90
E-Mail: marie.woerle@snm.admin.ch

Projektteilnehmerinnen:

Dr. Tiziana Lombardo, Sammlungszentrum / Konservierungsforschung
Dipl. Rest. Bianca Burkhardt, Stiftung Basler Münsterbauhütte
Lic. phil. Dorothea Schwinn Schürmann, GSK Kunstdenkmälerband Basler Münster

Projektbeschreibung:

Wer heute das Basler Münster betritt, vermag sich kaum den ursprünglichen und ehemals überaus farbigen Gesamteindruck des Bauwerks und seiner Ausstattung vorzustellen. Im Zuge der Reformation von 1529 und des darauf folgenden Bildersturms, aber auch durch die vermeintlich im Sinne des Mittelalters erfolgte „Purifizierung“ im späten 19. Jahrhundert wurden die Räume des Kirchenbaus umgestaltet und steinsichtig angelegt. Weitere farbige Originalausstattung wie Altäre, Chorschranken, Lettner, Skulpturen und Wandbehänge wurden entfernt, die bunten Glasfenster gingen zum Teil schon während des Erdbebens von 1356 verloren. Dasselbe gilt für den farbigen Eindruck an der Aussenhülle der Kathedrale. Spätestens ab dem 18. Jahrhundert verzichtete man bewusst auf die Pflege und Instandhaltung der Aussenfarbigkeit auf Wänden und Skulpturen, auch hier war fortan „Steinsichtigkeit“ das erklärte Ziel.

Eine Gesamtbetrachtung zur Erforschung der mittelalterlichen und neuzeitlichen Farbgebung und ihrer dem Zeitgeist unterworfenen Raumwirkung gibt es für das Basler Münster bisher nicht. Hauptziele des Forschungsvorhabens sind einerseits die wissenschaftliche Aufarbeitung von Altbefunden mit modernen Methoden der Naturwissenschaft, andererseits die neue zeitgemässe, minimalinvasive Untersuchung und Dokumentation vorhandener Fassungsspuren an ausgewählten Objekten und Architekturteilen. Durch die systematisch vergleichende Analyse der historischen Substanz und Interpretation der Fassungsreste mit naturwissenschaftlichen Technologien und Methoden im interdisziplinären Kontext ist bei diesem Projekt von einem enormen Erkenntnisgewinn auszugehen. Damit soll auch ein Wegweiser für den Umgang mit Farbbrechen und deren Aussagekraft im denkmalpflegerischen Arbeitsalltag erstellt werden können. Ein weiteres Ziel soll die Aufbereitung und Darstellung der Forschungsergebnisse für Fachleute in der Denkmalpflege sein. Darüber hinaus sollen die Ergebnisse dem interessierten Publikum über Veröffentlichungen und weitere Medien zugänglich gemacht werden.

Methodik:

- Archivrecherchen, Sichtung des Dokumentationsbestands und Überprüfung von Altbefunden
- Materialuntersuchungen an sichtbaren Polychromien, Erstellen von Stratigraphien aufgrund makro- und mikroskopischer Flächenuntersuchungen
- Entwicklung und Anwendung einer optimierten Messmethode für die Untersuchung von Malschichtspuren in Situ.
- Einordnung der Befunde in den kunst- und bauhistorischen Kontext, Dokumentation und Publikation der Ergebnisse unter anderem im Rahmen des Kunstdenkmälerbandes zum Basler Münster